

Islamische Zeitung

Yasin Alder über einen Titel, der einen anderen Ton anschlägt

Buchbesprechung: Im Kampf der Kulturen

Der konservativ-katholische Autor Michael Widmann, der vielen vielleicht durch sein Buch „Das Kopftuch. Gefahr für die plurale Gesellschaft?“ (2005) bekannt ist, sucht, anders als man es von einem konservativ-christlichen Autor erwarten würde, nicht eine Stärkung der eigenen Identität in der Abgrenzung und Polemik gegen den Islam. Er sieht Islam und Muslime nicht als Bedrohung, sondern vielmehr als potenzielle Verbündete in einer Gesellschaft, die generell eher religionsfeindlich ist und der immer mehr Werte verloren gehen.

In seinem neuen Buch setzt Widmann sich mit der Frage, ob der Islam tatsächlich die Bedrohung darstellt, zu der er vielfach stilisiert wird, und dem „Kampf gegen den Terrorismus“ kritisch auseinander, und skizziert sein Anliegen, nach Gemeinsamkeiten zwischen Christen - insbesondere Katholiken - und Muslimen gegenüber einer moralisch verfallenden westlichen Zivilisation zu suchen.

Der Autor wird dabei recht deutlich, auf welcher Ebene aus seiner Sicht der wahre „Kulturkampf“ geführt werde, etwa wenn er schreibt: „...haben Wirtschaft und Staat ein Interesse: Sie wollen den Menschen für ihre Zwecke nutzbar machen. Er soll ihnen ganz dienen. (...) Zwei Dinge sind dabei im Weg: Familie und Religion. Denn beide schaffen vielfältige Bindungen, schützen den Menschen und machen ihn stark. Weil Muslime sowohl einen traditionellen Familienbegriff als auch eine ungebrochene Religion haben, richtet sich der Kampf primär gegen sie.“ Doch auch das Christentum sieht er letztlich ebenso im Visier jener Kräfte.

Widmanns Positionen werden sicher viele Muslime in weiten Teilen nachvollziehen können, auch wenn sich so mancher nichtmuslimische Leser mit der ausgesprochenen konservativ-christlichen Gesellschaftskritik, die so gar nicht dem Mainstream zu entsprechen scheint, schwer tun dürften. Es ist erfreulich, dass dezidiert christliche Autoren auch eine solche Sichtweise auf den Islam entwickeln können, die sich nicht durch Feindschaft definiert.

Kontakt:

Michael Widmann

Im Kampf der Kulturen. Wo steht der Feind?

Sankt Ulrich Verlag, 2007

192 Seiten, gebunden

978-3-86744-007-3 ISBN

Preis: 16,90 Euro